

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Friedrich Wilhelm I., König in Preußen.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 05.05.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10187

an J. Hün.
Mey. in Frankfurt.

4 179

L. P.

7/5. 1725

62

Ich für Hün. Mögt. danke ich
Ihr. H. H. daß Verfaßung auf
mein letztes neues Angebot ent-
worf. von 25 Mai. wurde zu
geworfen. auf demselben Tage
die Zeit von Marzfall mit
an das Lammig. Bitte um
die subicomm. ^{mit} ^{folgenden} ^{gegen} ^{gegen}
fest, so dann auf mit denselben
fest geworfen, da man merkt
beachtet in der g. R. von
Marzfall mit hohen Adressen
so hat mich der wider Marzfall
das Lammig, ob es auch von
dem H. H. - Nicht. Ansehung ist
Ihr. H. H. beibringt, in. f. f. f.
nicht consoliert, daß ich für
Hün. Mögt. ich nicht länger
in H. H. beibringt, in. f. f. f.
marzfall mit dem H. H. beibringt.

Ich für Hün. Mögt. danke ich
Ihr. H. H. daß Verfaßung auf
mein letztes neues Angebot ent-
worf. von 25 Mai. wurde zu
geworfen. auf demselben Tage
die Zeit von Marzfall mit
an das Lammig. Bitte um
die subicomm. ^{mit} ^{folgenden} ^{gegen} ^{gegen}
fest, so dann auf mit denselben
fest geworfen, da man merkt
beachtet in der g. R. von
Marzfall mit hohen Adressen
so hat mich der wider Marzfall
das Lammig, ob es auch von
dem H. H. - Nicht. Ansehung ist
Ihr. H. H. beibringt, in. f. f. f.
nicht consoliert, daß ich für
Hün. Mögt. ich nicht länger
in H. H. beibringt, in. f. f. f.
marzfall mit dem H. H. beibringt.